

Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn
5280 Braunau am Inn • Hammersteinplatz 1

An die
Schulleitungen
der Neuen Mittelschulen und Sonderschulen
im Bezirk

Geschäftszeichen:
San30-4

Bearbeiter: Manuela Winkler
Tel: (+43 7722) 803-60452
Fax: (+43 732) 7720-260 299
E-Mail: BH-BR.post@ooe.gv.at

www.bh-braunau.gv.at

An das
Bundesgymnasium und
Bundesrealgymnasium Braunau

Braunau am Inn, am 10.10.2016

**Konjugierter Impfstoff gegen
Meningokokken (Nimenrix);
Schüler der 6. Schulstufe im
Schuljahr 2016/17**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die **Schüler der 2. Klassen** der Neuen Mittelschulen, des Gymnasiums und der Sonderschulen (**6. Schulstufe**) erhalten die Impfung mit dem **konjugierten Impfstoff gegen Meningokokken**. Dieser Impfstoff ist für die vorgesehene Schulimpfung ab dem vollendeten 11. Lebensjahr zugelassen - es handelt sich dabei um eine Einmalimpfung für diese Schulkinder.

Für die Durchführung der Impfkation ist die Mithilfe der Lehrpersonen erwünscht. Es wird höflich um Unterstützung gebeten.

Die verantwortlichen Lehrer der Schüler der 6. Schulstufen werden ersucht, die Eltern aufzufordern, dass die Kinder zur Impfung auf jeden Fall den Impfausweis mitbringen.

Es gibt Einverständniserklärungen (samt Fragebogen) – bestehend aus drei Teilen.

Zwei Teile (allgemeine Information zur Erkrankung und Impfung und eine Gebrauchsinformation zum Impfstoff) bleiben bei den Schülern/bzw. Eltern – **diese Teile/Beiblatt 1 und Beiblatt 2 sollten somit von den Eltern daheim bereits abgetrennt werden bzw. nicht mehr in die Schule mitgenommen werden.**

Kinder ab 14 Jahren müssen nun zusätzlich zu den Eltern auf der Einverständniserklärung ebenfalls unterschreiben.

Es wird höflich ersucht, im Wege der Schulleitungen **für die Impfung gegen Meningokokken diese beiliegenden dreiteiligen Einverständniserklärungen an die Schüler der 6. Schulstufen zu verteilen**, damit die für die Vornahme der Impfung erforderliche Einwilligungserklärung der Eltern bzw. eines Elternteiles (Fragebogen) eingeholt werden kann.

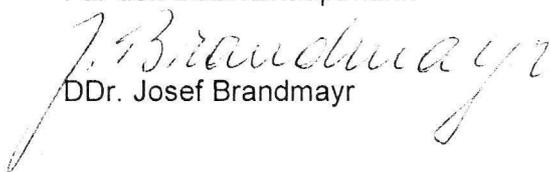
Der Sanitätsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn sind die genauen Schülerzahlen nicht bekannt. Sollten demnach zu wenig Einverständniserklärungen (samt Information zur Erkrankung, Impfung und Impfstoff) übermittelt worden sein, wird höflich ersucht, die fehlenden dreiteiligen Blätter in der Schule selbst zu vervielfältigen.

Bei der Impfung muss jeder Schüler die Einverständniserklärung/Fragebogen u n d den Impfausweis dabeihaben.

Ohne Impfausweis kann der/die Schüler/in nicht geimpft werden.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Bezirkshauptmann


DDr. Josef Brandmayr

Beilage:

Einverständniserklärung (inkl. Information zur Erkrankung, Impfung und Impfstoff)
Impfplan

Hinweis:

Wenn Sie mit uns schriftlich in Verbindung treten wollen, richten Sie Ihr Schreiben bitte an die Bezirkshauptmannschaft Braunau am Inn, Hammersteinplatz 1, 5280 Braunau am Inn, und führen Sie das Geschäftszeichen dieses Schreibens an.

DVR: 0070033

Bankverbindung: Raiffeisenbank Region Braunau

BIC: RZOOAT2L060, IBAN: AT973406000008150005

EINE INFORMATION DES ÖFFENTLICHEN GESUNDHEITSDIENSTES

Bezirkshauptmannschaft/Magistrat: 5280 Braunau am Inn, Hammersteinplatz 1

Rückfragen: Tel. Nr. 07722/803 DW 60452 oder 60453



EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG für KINDER/SCHÜLERINNEN zur SCHUTZIMPfung gegen

MENINGOKOKKEN

BITTE BEANTWORTEN SIE DIE NACHSTEHENDEN FRAGEN:

(☒ Zutreffendes bitte ankreuzen)

Sollten sich zwischen der Beantwortung der unten stehenden Fragen und dem tatsächlichen Impftermin Änderungen im Gesundheitszustand Ihres Kindes ergeben, wird um Information und Kontaktaufnahme mit der Impfärztin/dem Impfarzt ersucht.

	Ja	Nein
Leidet oder litt Ihr Kind in den letzten 7 Tagen an einer akuten Erkrankung (z.B. Fieber, Husten, Schnupfen, Halsschmerzen, andere)? Wenn ja, woran?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hatte Ihr Kind bereits einmal nach einer Impfung Beschwerden oder Nebenwirkungen (mit Ausnahme von leichten Lokalreaktionen wie Rötung, Schwellung, Schmerzen an der Stichstelle oder leichtes Fieber)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leidet Ihr Kind an einer Allergie (insbes. auf Hühnereiweiß, Medikamente)? Wenn ja, an welcher?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nimmt Ihr Kind regelmäßig Medikamente ein (z.B. Cortison, Zytostatika, zur Blutverdünnung)? Wenn ja, welche?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leidet Ihr Kind an einer schweren oder chronischen Erkrankung ? (z.B. angeborene oder erworbene Immunschwäche, Krebs, Autoimmunerkrankung, Blutgerinnungsstörungen, chronisch entzündliche Erkrankungen des Gehirns oder Rückenmarks, epileptische Anfälle) Wenn ja, an welcher?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hat Ihr Kind in den letzten 4 Wochen eine andere Impfung erhalten? Wenn ja, welche und wann?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hat Ihr Kind in den letzten 3 Monaten Blut, Blutprodukte oder Immunglobuline erhalten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sofern eine Schwangerschaft bei der Jugendlichen besteht, bitte ankreuzen!	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Bitte wenden – Danke!

Bitte in Blockbuchstaben ausfüllen – Danke!

----- Familiename des Kindes	----- Vorname des Kindes
----- Adresse (Straße, Hausnr., Postleitzahl, Wohnort)	
----- Sozialversicherungsnummer und Geburtsdatum des Kindes: Tag/Monat/Jahr	
----- Name der oder des Erziehungsberechtigten	----- Telefonnr. für allfällige Rückfragen des Impfarztes

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die **Informationen über die Erkrankung** (Beiblatt 1) und die **Gebrauchsinformation** (Beiblatt 2) zum obengenannten Impfstoff gelesen habe. Ich wurde dort über den Nutzen der Impfung, die Zusammensetzung des Impfstoffes, Gegenanzeigen für die Verabreichung und mögliche Nebenwirkungen der Impfung aufgeklärt und habe diese Informationen verstanden.

Ich bin über Nutzen und Risiko der Impfung ausreichend aufgeklärt und benötige daher kein persönliches Gespräch, bzw. hatte ich Gelegenheit, offene Fragen mit der Impfärztin/dem Impfarzt zu besprechen.

Wenn Sie die **Möglichkeit eines persönlichen Gespräches** mit der Impfärztin/dem Impfarzt in Anspruch nehmen möchten, ersuchen wir Sie, sich dazu an den Sanitätsdienst/das Gesundheitsamt Ihrer zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde zu wenden und die Einverständniserklärung erst nach erfolgtem Gespräch zu unterzeichnen.

Ich bin mit der Durchführung der Schutzimpfung einverstanden: ja nein

Datum, **Unterschrift** der oder des Erziehungsberechtigten (und des Kindes bei Kindern über dem 14. Lebensjahr)

Hinweise:

- * Diese Impfung wird vom Bundesministerium für Gesundheit empfohlen.
- * Informationen zu Impfungen: Bundesministerium für Gesundheit, www.bmg.gv.at, unter Prävention > Impfen, Österreichischer Impfplan
- * Beim Auftreten von Nebenwirkungen informieren Sie bitte den Impfarzt/die Impfärztin.
- * Die Impfdaten werden zur Verrechnung und Dokumentation elektronisch erfasst.
- * **Wird ein Impftermin versäumt, soll er zum ehestmöglichen Zeitpunkt nachgeholt werden!**
- * Bitte bringen Sie **Ihre Impfdokumente (Impfpass)** zur Impfung mit!

Ärztliche Anmerkungen:	

Datum	Stempel und Unterschrift des Arztes/der Ärztin

SCHUTZIMPfung GEGEN MENINGOKOKKEN

DIE ERKRANKUNGEN:

Meningokokken sind Bakterien, die lebensbedrohliche Erkrankungen wie eitrige Gehirnhautentzündung (Meningitis) und Blutvergiftung (Sepsis) auslösen können. Meningokokkeninfektionen können aus völliger Gesundheit heraus innerhalb von wenigen Stunden zu schwersten Erkrankungen führen. Bei 10 bis 20% aller Betroffenen treten folgenschwere Komplikationen auf. Dabei kann es nach einer **Meningitis** z.B. zu Entwicklungsstörungen, Lähmungen, Krampfanfällen, Einschränkungen des Intellekts, Lernschwierigkeiten sowie Schädigungen des Innenohrs mit resultierender Taubheit kommen. Eine **Sepsis** kann durch die damit verbundenen Durchblutungsstörungen - vorwiegend in den Gliedmaßen - eine Amputation des betroffenen Körperteils notwendig machen. In etwa 10 % führt die Erkrankung zum Tod.

In Österreich treten jährlich etwa 100 Meningokokkenerkrankungen auf, davon enden etwa 10 tödlich.

Antibiotika sind therapeutisch wirksam, kommen aber manchmal wegen des schnellen Verlaufs der Erkrankung zu spät.

Meningokokken werden von Mensch zu Mensch durch Tröpfcheninfektion übertragen, vor allem bei sehr engen Kontakten: z.B. in Gemeinschaftseinrichtungen wie Kindergärten, Schulen, Studentenwohnheimen, Kasernen und bei Freizeitvergnügungen wie Diskobesuchen, Partys, etc..

Derzeit sind 12 verschiedene Typen von Meningokokken bekannt, wobei einige wenige (A, C, W-135, Y) für die meisten schweren Erkrankungen verantwortlich sind.

In Österreich sind Meningokokken Typ B (60%) und C (40%) am häufigsten vertreten, während in den Tropen auch andere Gruppen für Epidemien verantwortlich sind.

Es sind vor allem Kinder unter 5 Jahren und Jugendliche (14 – 18 Jahre) betroffen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR IMPFUNG:

Prinzipiell stehen in Österreich Konjugatimpfstoffe gegen Meningokokken der Gruppe C, die ab dem 3. Lebensmonat eingesetzt werden können, und 4-fach-Impfstoffe gegen die Gruppen A, C, W-135 und Y für ältere Kinder und Erwachsene zur Verfügung. Gegen die in Österreich am häufigsten vorkommenden Meningokokken Typ B ist noch keine Impfung möglich.

Im österreichischen Impfplan wird für den zweiten Häufigkeitsgipfel (Jugendliche) die Impfung mit dem 4 – fach-Impfstoff empfohlen. Sie wird ab 2012 etwa im 12. Lebensjahr (etwa 6. Schulstufe) im Rahmen des Kinderimpfkonzeptes **kostenlos** angeboten.

Die Impfung besteht aus einer Einzeldosis und bietet einen langfristigen Schutz, wobei die exakte Schutzdauer noch nicht bestimmt wurde.

Ein zeitlicher Abstand zu anderen Impfungen, unabhängig ob Lebend- oder Totimpfstoff, ist nicht erforderlich.

Zum verwendeten Impfstoff beachten Sie bitte die beigelegte Gebrauchsinformation!

Dr. Georg Palmisano
Landessanitätsdirektor


Nimenrix - Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung in einer Fertigspritze

Meningokokken-Gruppen A, C, W-135 und Y-Konjugatimpfstoff

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie diesen Impfstoff erhalten, denn er enthält wichtige Informationen für Sie.

- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieser Impfstoff wurde Ihnen oder Ihrem Kind verschrieben. Geben Sie ihn nicht an Dritte weiter.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

Diese Packungsbeilage wurde unter der Annahme verfasst, dass die Person, die den Impfstoff erhält, sie liest. Der Impfstoff kann an Erwachsene und Kinder verabreicht werden, daher lesen Sie die Packungsbeilage gegebenenfalls stellvertretend für Ihr Kind.

Was in dieser Packungsbeilage steht

1. Was ist Nimenrix und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie beachten, bevor Sie Nimenrix erhalten?
3. Wie ist Nimenrix anzuwenden?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Nimenrix aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. WAS IST NIMENRIX UND WOFÜR WIRD ES ANGEWENDET?

Nimenrix ist ein Impfstoff, der vor Erkrankungen schützen soll, die durch die Bakterien (Keime), die sogenannten „*Neisseria meningitidis*“ der Typen A, C, W-135 und Y verursacht werden.

Neisseria meningitidis-Bakterien der Typen A, C, W-135 und Y können schwerwiegende Erkrankungen verursachen, wie:

- Meningitis – eine Infektion des Gewebes, welches das Gehirn und das Rückenmark umgibt
- Sepsis – eine Infektion des Blutes

Diese Infektionen werden leicht von Person zu Person übertragen und können unbehandelt zum Tode führen.

Nimenrix kann Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab einem Alter von 12 Monaten verabreicht werden.

Wie Nimenrix wirkt

Nimenrix hilft dem Körper einen eigenen Schutz (Antikörper) gegen die Bakterien aufzubauen. Diese Antikörper helfen Ihnen, sich vor den Erkrankungen zu schützen.

Nimenrix kann nur vor Erkrankungen schützen, die durch die Bakterien „*Neisseria meningitidis*“ der Typen A, C, W-135 und Y verursacht werden.

2. WAS SOLLTEN SIE BEACHTEN, BEVOR SIE NIMENRIX ERHALTEN?
Nimenrix darf nicht angewendet werden,

- wenn Sie allergisch auf die Wirkstoffe oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Impfstoffes sind.

Eine allergischen Reaktion kann sich durch juckende Hautausschläge, Atemnot und Anschwellen des Gesichts oder der Zunge äußern. **Suchen Sie unverzüglich einen Arzt auf, wenn Sie eines dieser Anzeichen bemerken.**

Wenn Sie sich nicht sicher sind, sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder dem medizinischen Fachpersonal, bevor Sie mit Nimenrix geimpft werden.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie vor der Impfung mit Ihrem Arzt oder dem medizinischen Fachpersonal, wenn

- Sie eine Infektion mit Fieber (über 38°C) haben. Die Impfung kann durchgeführt werden, wenn Sie wieder gesund sind. Ein leichter Infekt, wie z. B. eine Erkältung dürfte unproblematisch sein. Sie sollten jedoch zuerst mit Ihrem Arzt oder dem medizinischen Fachpersonal darüber sprechen.
- Sie eine verstärkte Blutungsneigung haben oder leicht Blutergüsse bekommen.

Wenn einer der oben aufgeführten Punkte auf Sie zutrifft (oder Sie sich nicht sicher sind), sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder dem medizinischen Fachpersonal, bevor Sie mit Nimenrix geimpft werden.

Nimenrix schützt möglicherweise nicht alle Geimpften vollständig. Wenn Sie ein geschwächtes Immunsystem haben (beispielsweise durch eine HIV-Infektion oder aufgrund von Arzneimitteln, die das Immunsystem beeinträchtigen) können Sie möglicherweise nicht vollständig vom Nutzen einer Impfung mit Nimenrix profitieren.

Nach oder sogar vor einer Nadelinjektion kann es (meist bei Jugendlichen) zu einer Ohnmacht kommen. Informieren Sie daher den Arzt oder das medizinische Fachpersonal, wenn Sie oder Ihr Kind bei einer früheren Injektion schon einmal ohnmächtig geworden sind/ist.

Anwendung von Nimenrix zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder das medizinische Fachpersonal, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden oder kürzlich andere Arzneimittel eingenommen/angewendet haben einschließlich anderer Impfstoffe oder nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel.

Nimenrix wirkt möglicherweise nicht so gut, wenn Sie Arzneimittel einnehmen, die das Immunsystem beeinträchtigen.

Nimenrix kann gleichzeitig mit anderen Impfstoffen wie Hepatitis A- und Hepatitis B-Impfstoffen, Masern-Mumps-Röteln-Impfstoff, Masern-Mumps-Röteln-Varizellen-Impfstoff, 10-valenter Pneumokokken-Konjugatimpfstoff oder nicht-adjuvantierter saisonaler Grippeimpfstoff verabreicht werden.

Nimenrix kann im zweiten Lebensjahr auch gleichzeitig mit kombinierten Diphtherie-Tetanus-azellulären Pertussis-Impfstoffen verabreicht werden, einschließlich kombinierten Diphtherie-Tetanus-azellulären Pertussis-Impfstoffen mit Hepatitis B, Polio inaktiviert oder *Haemophilus influenzae* Typ b, wie zum Beispiel einem DTPa-HBV-IPV/Hib-Impfstoff.

Wann immer möglich sollten Nimenrix und ein Tetanus-haltiger Impfstoff, wie zum Beispiel ein DTPa-HBV-IPV/Hib-Impfstoff, gleichzeitig verabreicht werden oder Nimenrix sollte mindestens einen Monat vor dem Tetanus-haltigen Impfstoff verabreicht werden. Ihr Arzt wird sicher stellen, dass die Injektionen an verschiedenen Gliedmaßen vorgenommen werden.

Schwangerschaft und Stillzeit

Wenn Sie schwanger sind, vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden oder wenn Sie stillen, müssen Sie vor dem Erhalt von Nimenrix Ihren Arzt darüber informieren.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

Es ist unwahrscheinlich, dass Nimenrix die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen beeinträchtigt. Setzen Sie sich jedoch nicht an das Steuer eines Fahrzeuges und bedienen Sie keine Maschinen, wenn Sie sich unwohl fühlen.

3. WIE IST NIMENRIX ANZUWENDEN?

Wie der Impfstoff verabreicht wird

Der Arzt oder das medizinische Fachpersonal wird Ihnen Nimenrix verabreichen.

- Der Impfstoff wird in einen Muskel injiziert.
- Bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen erfolgt die Injektion im Allgemeinen in den Oberarm oder bei Kindern von 12 bis 23 Monaten in den Oberschenkel.

Wie viel verabreicht wird

Die empfohlene Dosis ist eine einmalige Injektion (0,5 ml) mit Nimenrix.

Informieren Sie bitte Ihren Arzt, wenn Sie bereits zu einem früheren Zeitpunkt eine Injektion mit einem anderen Meningokokken-Impfstoff als Nimenrix erhalten haben. Ihr Arzt wird Ihnen mitteilen, wenn Sie eine zusätzliche Impfung mit Nimenrix benötigen.

Wenn bei Ihnen ein besonderes Risiko für eine durch *Neisseria meningitidis*-Typ A verursachte Erkrankung besteht und Sie vor mehr als einem Jahr die erste Nimenrix-Impfung erhalten haben, wird Ihr Arzt Ihnen mitteilen, wenn Sie eine zusätzliche Impfung benötigen.

Wenn Sie weitere Fragen zur Anwendung dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. WELCHE NEBENWIRKUNGEN SIND MÖGLICH?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen. Folgende

Nebenwirkungen können nach Verabreichung dieses Impfstoffes auftreten.

Sehr häufig (Nebenwirkungen, die bei mehr als 1 von 10 Impfstoffdosissen auftreten können):

- Fieber
- Müdigkeit
- Kopfschmerzen
- Schläfrigkeit
- Appetitlosigkeit
- Reizbarkeit
- Schwellung, Schmerzen und Rötung an der Injektionsstelle.

Häufig (Nebenwirkungen, die bei bis zu 1 von 10 Impfstoffdosissen auftreten können):

- Bluterguss (Hämatom) an der Injektionsstelle
- Magen-Darm-Beschwerden, wie Durchfall, Erbrechen und Übelkeit.

Gelegentlich (Nebenwirkungen, die bei bis zu 1 von 100 Impfstoffdosissen auftreten können):

- Hautausschlag
- Schreien
- Juckreiz
- Schwindel
- Muskelschmerzen
- Schmerzen in Armen oder Beinen
- Generelles Unwohlsein
- Schlafprobleme
- verminderte Sensibilität oder Empfindlichkeit, besonders in der Haut
- Reaktionen an der Injektionsstelle, wie Juckreiz, Wärmegefühl, Taubheit oder Verhärtung.

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind.

5. WIE IST NIMENRIX AUFZUBEWAHREN?

- Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.
- Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton angegebenen Verfalldatum nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.
- Im Kühlschrank lagern (2°C - 8°C).
- In der Originalverpackung aufbewahren, um den Inhalt vor Licht zu schützen.
- Nicht einfrieren.

- Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr verwenden. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. INHALT DER PACKUNG UND WEITERE INFORMATIONEN

Was Nimenrix enthält

Die Wirkstoffe sind:

- Nach Rekonstitution enthält 1 Dosis (0,5 ml):
 - *Neisseria meningitidis*-Gruppe A-Polysaccharid¹ – 5 Mikrogramm
 - *Neisseria meningitidis*-Gruppe C-Polysaccharid¹ – 5 Mikrogramm
 - *Neisseria meningitidis*-Gruppe W-135-Polysaccharid¹ – 5 Mikrogramm
 - *Neisseria meningitidis*-Gruppe Y-Polysaccharid¹ – 5 Mikrogramm
 - ¹konjugiert an Tetanustoxoid-Trägerprotein – 44 Mikrogramm

- Die sonstigen Bestandteile sind:

- Im Pulver: Saccharose und Trometamol
- Im Lösungsmittel: Natriumchlorid und Wasser für Injektionszwecke

Wie Nimenrix aussieht und Inhalt der Packung

Nimenrix besteht aus einem Pulver und aus einem Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung.

Nimenrix liegt als weißes Pulver in einer Einmaldosis-Durchstechflasche aus Glas und einem klaren und farblosen Lösungsmittel in einer Fertigspritze vor.

Diese beiden Komponenten müssen vor Verabreichung gemischt werden. Der gemischte Impfstoff erscheint als klare, farblose Lösung.

Nimenrix ist erhältlich in Packungsgrößen zu 1 und 10 mit oder ohne Nadeln/Kanülen.

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in den Verkauf gebracht.

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

GlaxoSmithKline Biologicals s.a.
Rue de l'Institut 89
B-1330 Rixensart
Belgien.